

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Schiffspatron - Don Mus.Ms. 342a-d

Dittersdorf, Karl Ditters von

[S.l.], 1790 (1790c)

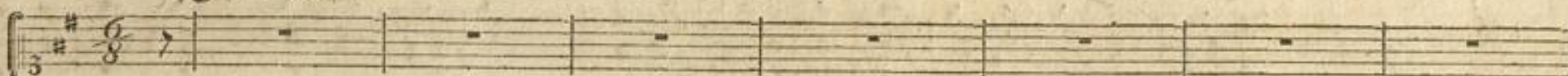
10. Finale

urn:nbn:de:bsz:31-76056

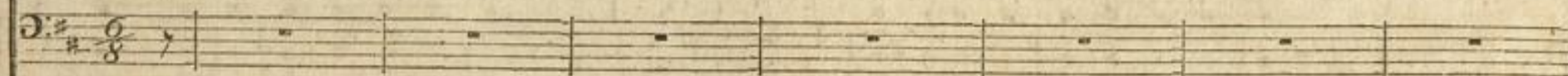
Finale.

And: 10.

Distant.
Alt.



Tenor
und Bass.



Klavier.



Chor.

Nimm uns - re fro - he Her - zen mit Wohl - ge - sal - ten auf; zu dir blickt un - ser Au - ge ver - trauungs - voll hin-

Nimm uns - re fro - he Her - zen mit Wohl - ge - sal - ten auf; zu dir blickt un - ser Au - ge ver - trauungs - voll hin-

auf. Nimm uns - re fro - he Her - zen mit Wohl - ge - sal - ten auf, nimm uns - re fro - hen Her - zen mit Wohl - ge - sal - ten

auf. Nimm uns - re fro - he Her - zen mit Wohl - ge - sal - ten auf, nimm uns - re fro - hen Her - zen mit Wohl - ge - sal - ten



auf, zu dir blickt un-fer Au-ge ver-trauungs-voll hin-auf, zu dir blickt un-fer Au-ge ver-trauungs-voll hin-
 auf, zu dir blickt un-fer Au-ge ver-trauungs-voll hin-auf, zu dir blickt un-fer Au-ge ver-trauungs-voll hin-

auf, — ver-trauungs-voll hin-auf, — vor-trauungs-voll hin-auf.
 auf, — ver-trauungs-voll hin-auf, — ver-trauungs-voll hin-auf.

v. Freud.
 Dank euch, ihr gu-ten Kinder; es soll euch nicht ge-reun; will ganz euch Vrter, minder euch stren-ger Herrscher seyn. Mein Al-ter froh zu

bil-den, eilt ich zu euch zu-rück; in Freudenhain's Ge-sil-den strömt mir der Menschheit Glück. Wo das Vertrauen Kränze aus reinem Herzen

sicht, da strahlt der jun-ge Morgen uns Freude ins Ge-sicht, da strahlt der jun-ge Morgen uns Freude ins Ge-sicht.

Chor.

Er-sül-le lan-ge, lan-ge uns die-se schö-ne Pflicht! Wir wei-chen bis zum Gra-be in
Er-sül-le lan-ge, lan-ge uns die-se schö-ne Pflicht! Wir wei-chen bis zum Gra-be in

Der Gutsherr.

M m

unf- rer Treu- e nicht. Er- fül- le lan- ge, lan- ge uns die- se schö- ne Pflicht, er- fül- le lan- ge, lan- ge uns

unf- rer Treu- e nicht. Er- fül- le lan- ge, lan- ge uns die- se schö- ne Pflicht, er- fül- le lan- ge, lan- ge uns

die- se schö- ne Pflicht! wir weichen bis zum Gra- be in unf- rer Treu- e nicht, wir weichen bis zum Grabe in unf- rer Treu- e

die- se schö- ne Pflicht! wir weichen bis zum Gra- be in unf- rer Treu- e nicht, wir wei- chen bis zum Grabe in unf- rer Treu- e

nicht, — — — in unf- rer Treu- e nicht, — — — in unf- rer Treu- e nicht.

nicht, in unf- rer Treu- e nicht, in unf- rer Treu- e nicht.

v. Freund.

Ihr sollt mir Brüder, Schwestern, ihr sollt mir al - les seyn, will heu - te euch, wie gestern, des Le - bens Ta - ge weyhn. Ue - be euch in strenger

Jugend, seyd thätig, bie - der, treu; durch Beyspiel seyd der Jugend in eu - rer Pflicht stets neu — durch sol - che schöne Bande wächst dann die Sympa - thie, der

Un - treu har - te Schande drück eu - re Herzen nie, der Un - treu har - te Schande drück eu - re Herzen nie.

Chor.

Ge - hor - sam, Lie - be, Treu - e, die wey - hen wir dir gern, einst mit der En - kel Rey - he dich nach den be - sten

Herrn, Ge - hor - sam, Lie - be, Treu - e, die wey - hen wir dir gern, Ge - hor - sam, Lie - be, Treu - e, die wei - hen wir dir

gern, einst nennt der En - kel Rey - he dich noch den be - sten Herrn, einst nennt der En - kel Rey - he dich

noch den be - sten Herrn, — dich noch den be - sten Herrn, — dich noch den be - sten
 noch den be - sten Herrn, — dich noch den be - sten Herrn, — dich noch den be - sten

Allegretto.

Herrn.
 v. Secus.
 Herrn. Woll - her - zig am Ar - me der Freu - de zu wal - len, such ich mir ein Weib - chen; ihr Mäd - chen seyd

schön; wird ei - ne durch Zu - gend und Reiz mir ge - fal - len, so soll ihr die Bäu - rin im We - ge nicht stehn. Wer ist denn die

Der Gutsherr.

22

Regine (eine alte Bauerin fällt ihm zu Füßen.)

U = te? Ich bin ei = ne Wittwe — und lei = de viel Ir = muth, mich töd = tet der Schmerz, — mich töd = tet, mich töd = tet der

v. Freund.

(Ihr eine Börse reichend.)

Schmerz. O pfuy doch! wie kannst du so sehr dich ver = ges = sen? Da nimm das, und kni = e nur künf = tig vor Gott. Wer's wagt, und der =

glei = chen Er = nie = dri = gung for = dert, der treibt mit den Lei = den des Schwachen nur Spott. Wer

Ob. 2.

v. Freund.

Ob. 2.

ist die = se Dame? Das ist mei = ne Rich = te — Ey sieh doch, recht schön noch, recht zart von Ge = sich = te! und die = se Brü = net = te? das

v. Freud.

Ob. 2.

ist Schulzens Röschen — ihr Au - ge glüht voll, sie ist lu - stig, ich wet - te. Und die - se Blon - di - ne? Die ist Müllers Hannchen —

v. Freud.

Wie wird mir, was fühl ich, o Hannchen, o Hann - chen! du schönstes der

Allegro.

Mädchen, wie zau - bert dein Blick! dich will ich mir wä - len, du för - derst mein Glück.

(zu den Bäuerinnen.)

So kommt denn, ihr Mäd - chen, und stellt euch in Rey - hen, ich

wer = se das Schnupstuch, mein Liebchen zu weyhen, sie sey mei-ne Gat-tin, ihr wer = det sie eh-ren, durch nei = di-sches Spöt-tein ihr

Chor.

Wir prei = sen, wir rüh = men den gnä = di = gen Herrn, er wähl = le die Gat-tin, wir
 Schick = sal nicht stö-ren. Wir prei = sen, wir rüh = men den gnä = di = gen Herrn, er wähl = le die Gat-tin, wir

eh = ren sie gern, wer so sich her = ab läßt, der ma = chet sich groß, nicht im = mer er-
 eh = ren sie gern, wer so sich her = ab läßt, der ma = chet sich groß, nicht im = mer er-

Allegretto.

wirbt sich der Gro-ße dieß Loos. v. Freud.

wirbt sich der Gro-ße dieß Loos. So

sie - ge mein Schnupstuch, und su - che mein Glück, o brin - ge das Mädchen mir lie - bend zu -

Ehor (fällt ein, indem Freudenbain nach Handen das Schnupstuch wirft.)

Gürge (sängt das Schnupstuch auf.)

Es leb' un - ser Gutts - herr, es leb' sei - ne v. Freud. (unwillig.)

rück. Es leb' un - ser Gutts - herr, es leb' sei - ne Wie? du kannst dich er -

Der Gutsherr.

Do



dreu = sten, was stel = let das vor? ist die = ses er = hö = ret, nein, sag bist du toll? — Was hast du da = ge = gen, ein =

fäl = ti = ger Thor? — ich wähl = le das Mädchen, sie ist, die vor al = len durch Schönheit und Sanftmuth mir ein = zig ge =

Gärge, (voll innigen Schmerz.)

fal = len. Ach Gna = de, ach Gna = de! das kann nicht ge = sche = hen, wie wird es mir Ar = men, Un = glück = li = chen

ge = hen, mich lie = bet das Mädchen, sie ist mir ver = spro = chen, o

ein-
tren - nen sie doch nicht ein glück - li - ches Paar! Ach gü - ti - ger Him - mel, was hab ich ver - bro - chen — ob je - mand auf

Er - den so e - lend wohl war? Du Ein - falt! was heußt du, was hilfst dir dein Kla - gen? soll ich dei - net.

we - gen dem Mäd - chen ent - sa - gen? Da irrst du ge - wal - tig; das Mäd - chen bleibe mein. — Doch still - le, ich

will dich nur wie - der er - freun; nimm hin denn dein Mädchen, be - halt sie in Ruh, und zwey - hun - dert Tha - ler als

Ehor.

O so ei = ne Gü = tig = feit ist un = er = hört, wie
 Mir = gift da = zu. O so ei = ne Gü = tig = feit ist un = er = hört, wie

ist er der Lie = be, der Ehr = furcht so werth.
 ist er der Lie = be, der Ehr = furcht so werth. v. Freund.
 Freund Gü = ge, du hast mich ganz

Un poco presto.

ar = tig boog = firt, hast all mei = ne Wünsche zur Sandbank ge = führt — Doch ba = sta! ich span = ne die

Chor.

Hoch le = be der Gutts = herr, ihm glü = cke die
 See = gel neu auf, drum stat = tre mein Schnupstuch, zu Röschen hin = auf. Hoch le = be der Gutts = herr, ihm glü = cke die

Röschen. Chor.

Wahl, so sey = ern wir Hoch = zeit beynt mor = gen = den Wahl. Was soll denn das Schnupstuch? ge = hört es denn mein? Das
 Wahl, so sey = ern wir Hoch = zeit beynt mor = gen = den Wahl. Das

Rösch. Chor.

Schnupstuch be = deu = tet, die Braut sollst du seyn. O Je = mi = ne, Braut? Wer wá = re mein Mann? Da steht er ja
 Schnupstuch be = deu = tet, die Braut sollst du seyn. Da steht er ja

Der Gutsherr.

Pp

vor dir, so sieh ihn doch an, da steht er ja vor dir, so sieh ihn doch an.
 vor dir, so sieh ihn doch an, da steht er ja vor dir, so sieh ihn doch an.

v. Scud.
 Du bist ganz erschrocken, was soll denn das seyn? Willst du mich nicht

Näschchen.
 ach nein! die Mutter sprach immer zu mir „Mein Töchterchen höre, wohl rede ich dir; dein
 haben? So rede — Warum nicht?“

Man sey zu jung nicht und auch nicht zu alt, wer jung ist, ist läppisch, der Alte zu kalt; auch darf er nicht

arm seyn, doch auch nicht zu reich, am besten ist's immer, ihr seyd euch hübsch gleich." Zur Frau Ba-ro-nes-se da

(zeigt auf den Amtschreiber.) v. Freud.
 wär ich zu schlecht, doch steht dort ein Männchen dem wär ich wohl recht. Ver-ge-bens war ich hier zu lan-den ent-schlossen, doch

(führt Kötschen den Amtschreiber zu.)
 Herzchen, sey ru-hig und sey nicht ver-dros-sen; da nimm denn das Männchen, das du dir er-wählet! da-mit ihr euch a-ber voll-glück-sich ver-

Chor.
D, so ei - ne
mähet, so geh ich Herrn Sportlern das Rentamt noch drein, und wünsch daß ihr bey - de recht glück - lich möcht seyn. D, so ei - ne

Gü - tig - fett ist un - er - hört, wie ist er der Lie - be, der
Gü - tig - fett ist un - er - hört, wie ist er der Lie - be, der

Agitato.
Ehr - furcht so werth.
Ehr - furcht so werth. So steur' ich noch ein - mal, will's

ein - mal noch wa - gen, die Rich - te - des Schöf - fers wird mich nicht ab - schla - gen; und

ent' ich auch hier nicht, so schiff ich in Ruh dem trau - ri - gen Ha - fen des

Ha - ge - stolz zu. *(zur Baldwin.)* Lieb Weib - chen, was meinst du? willst

St. Bald. du die - se Hand? D gern, und ich ge - be mein Herz dir zum

Der Gutsherr.

D 9

Chor.

Pfand. Wir wün - schen von Her - zen den Lie - ben - den Glück, die

Wir wün - schen von Her - zen den Lie - ben - den Glück, die

The first system of music consists of four staves. The top two staves are vocal parts for a choir, with lyrics in German. The bottom two staves are piano accompaniment, featuring a treble and bass clef. The music is in 3/4 time and G major. The lyrics are: "Pfand. Wir wün - schen von Her - zen den Lie - ben - den Glück, die".

Allegretto.

Bärt - lich - keit fro - het das be - ste Ge - schick.

Bärt - lich - keit fro - het das be - ste Ge - schick. So hab ich es hier nicht ver -

v. Freud.

The second system of music consists of four staves. The top two staves are vocal parts for a choir, with lyrics in German. The bottom two staves are piano accompaniment, featuring a treble and bass clef. The music is in 3/4 time and G major. The lyrics are: "Bärt - lich - keit fro - het das be - ste Ge - schick." and "Bärt - lich - keit fro - het das be - ste Ge - schick. So hab ich es hier nicht ver -". There is a tempo marking "Allegretto." and a dynamic marking "v. Freud.".

ge - bens ver - sucht, ein rü - sti - ger Schiffer trifft doch sei - ne Bucht, ich freu mich, daß ich, was ich such - te noch

The third system of music consists of four staves. The top two staves are vocal parts for a choir, with lyrics in German. The bottom two staves are piano accompaniment, featuring a treble and bass clef. The music is in 3/4 time and G major. The lyrics are: "ge - bens ver - sucht, ein rü - sti - ger Schiffer trifft doch sei - ne Bucht, ich freu mich, daß ich, was ich such - te noch".

Allegretto.

Hand — D Lie = be! Ich = hey = sa, froh grüß ich dein Land.

Chor.

Welch Ver = gnü = gen, welch Ent = zü = ken, je = der
 Welch Ver = gnü = gen, welch Ent = zü = ken, je = der

Wunsch ist uns er = hört; kei = ne Wol = ke läßt sich bli = cken, die der Lie = be
 Wunsch ist uns er = hört; kei = ne Wol = ke läßt sich bli = cken, die der Lie = be

Freu - de stört. Lob - ne laut in uns - re Lie - der,

Freu - de stört. Lob - ne laut in uns - re Lie - der,

The first system consists of four staves. The top two staves are vocal parts with lyrics. The bottom two staves are piano accompaniment. The music is in 3/4 time and D major.

Pau - sen und Trom - pe - ten - Klang, hal - le laut, o Her, ihu wie -

Pau - sen und Trom - pe - ten - Klang, hal - le laut, o Her, ihu wie -

The second system consists of four staves. The top two staves are vocal parts with lyrics. The bottom two staves are piano accompaniment. The music continues in 3/4 time and D major.

der un - serß Glü - ckes Froh - ge - sang,

der un - serß Glü - ckes Froh - ge - sang,

The third system consists of four staves. The top two staves are vocal parts with lyrics. The bottom two staves are piano accompaniment. The music continues in 3/4 time and D major.

hal - le laut, o Glor, ihn wie

der un - sers Glü - ckes Froh - ge - sang, unfers Glü - ckes Froh - ge -

der un - sers Glü - ckes Froh - ge - sang, unfers Glü - ckes Froh - ge -

sang, un - sers Glü - ckes Froh - ge - sang.

sang, un - sers Glü - ckes Froh - ge - sang.

Der Gutsherr.

R r

Inhalt.

| | | | |
|---|----------|---|-----------|
| Aspettare e non venire star in letto, | Seite 87 | Nich nach ihnen zu bequemen, (Duett.) | Seite 128 |
| Beym Jubel der Hochzeit soll jedes sich freun, | 111 | Nimm unsre frohen Herzen mit Wohlgefallen (Sinale zweyten Akts) | 135 |
| Doch ohnmasgeblich meynt das Oberamt — (Quartett.) | 6 | O Eifersucht! du Quaal verliebter Herzen | 46 |
| Es ist und bleibt beschlossen, ihm geb' ich meine Hand, | 21 | Schönheit, Liebe und Natur waren meinem Schicksal hold, | 78 |
| Freund Amtmann! sachte! sachte! | 31 | Seht das stolze Bauermädchen, (Septett.) | 91 |
| Glaubst du, ich sollte deinerwegen mich grämen, (Duett.) | 38 | Steige, Freundin sanfter Lieder, (Sinale ersten Akts.) | 55 |
| Großer Herr zu seyn ist schwer, | 116 | Unter allen hübschen Jungen hat mein Sürge doch den Preis, | 35 |
| Sürge ist ein gutes Blut, | 119 | Wahre Tugend handelt offen, | 50 |
| Ha, mein Mädchen ist mir lieber, als das schönste Tageslicht, | 28 | Welches Mädchen kann wohl immer meinen Reizen widerstehn? | 26 |
| Meine Mutter sagte mir: liebe Tochter merk' es dir, | 15 | Wer seine Obrigkeit sich nicht zum Freunde macht, | 20 |
